

Inklusion LE/GE: Wie arbeitet ihr?

Beitrag von „kecks“ vom 28. Februar 2016 19:37

nee, nicht seit frühester kindheit, aber ab dem moment, wo die schere der fähigkeiten der kinder immer weiter auseinander geht. das ist etwa ab klasse 5 der fall, spätestens so mit 13, 14, sagen doch die entwicklungspsychomensen immer. da ist dann die gemeinsame arbeit auf augenhöhe schlicht nicht mehr möglich, wenigstens nicht auf fachlicher augenhöhe. darunter leider die ausbildung der besten ganz massiv, und das ist für mich völlig inakzeptabel.

übrigens: ich habe gar nichts gegen inklusive gesamtschulsysteme. wieso auch nicht? mich stört nur die ideologisch verbohrte, moralinsaure begeisterung für "yay, alle zusammen", weil das ja schon so warm ums herz macht. sorry, ich weiß, ist böse formuliert.

du nennst es "selektion" und denkst an verteilung nach oben und unten, gut und schlecht und anderes wertendes mehr, oder?! ich denke "selektion" und meine damit die passgenaue abgleichung (soweit das möglich ist) zwischen begabung und neigungen eines individuum und seiner lernumgebung, die nicht nur aus arbeitsblättern und einem erwachsenen bestehen sollte (sondern auch aus ähnlich begabten kindern). menschen tun gerne, was sie gut können, und sie arbeiten am liebsten mit leuten zusammen, die so sind, wie sie selbst. sagen die psychologen, da gibt's im bereich personalarbeit viele studien zu.